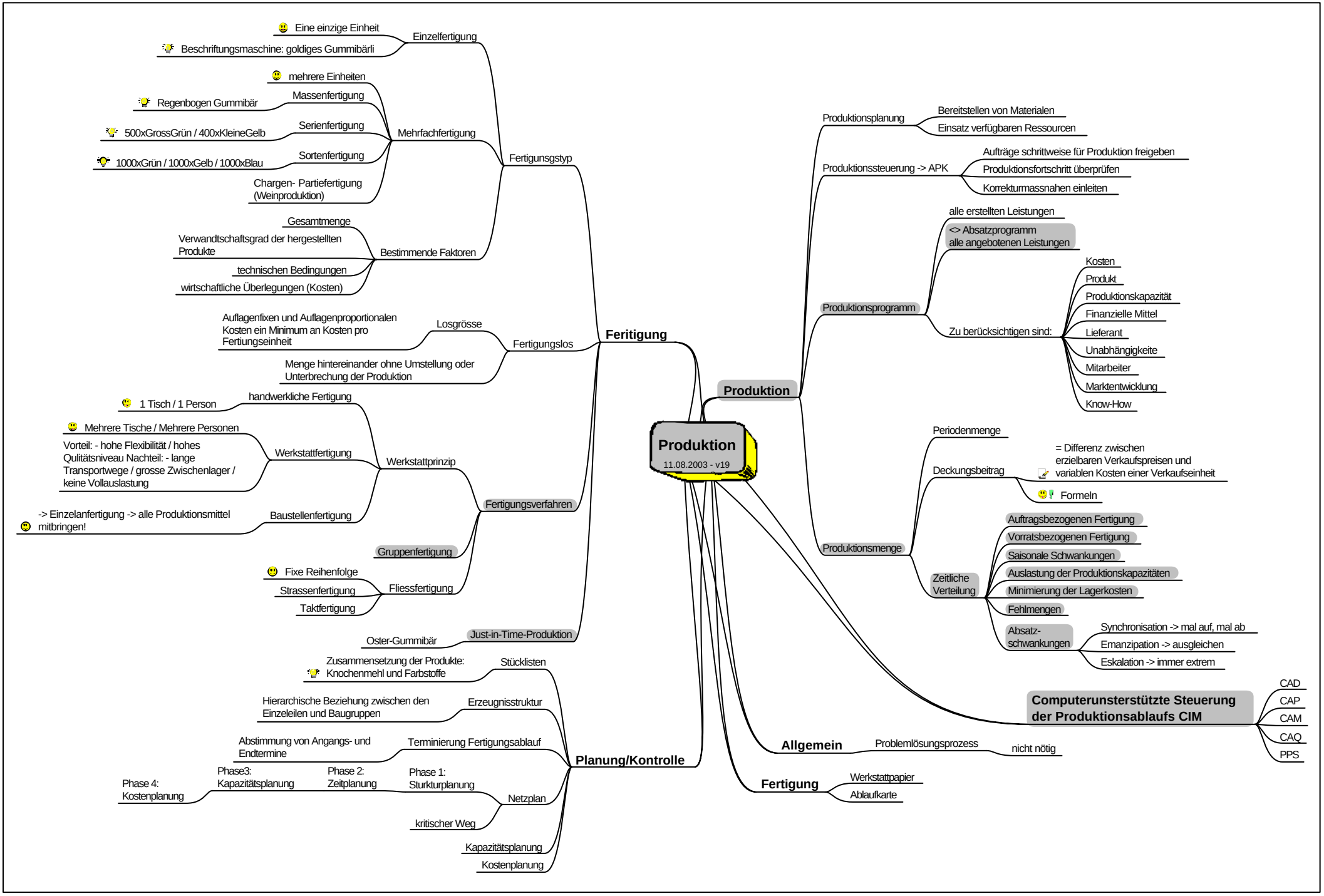
Produktion
11.08.2003 - v19
Feritigung
Fertigungsgstyp
Einzelfertigung
Eine einzige Einheit
Beschriftungsmaschine: goldiges Gummibärli
Mehrfachfertigung
mehrere Einheiten
Massenfertigung
Regenbogen Gummibär
Serienfertigung
500xGrossGrün / 400xKleineGelb
Sortenfertigung
1000xGrün / 1000xGelb / 1000xBlau
Chargen- Partiefertigung (Weinproduktion)
Bestimmende Faktoren
Gesamtmenge
Verwandtschaftsgrad der hergestellten Produkte
technischen Bedingungen
wirtschaftliche Überlegungen (Kosten)
Fertigungslos
Losgrösse
Auflagenfixen und Auflagenproportionalen Kosten ein Minimum an Kosten pro Fertiungseinheit
Menge hintereinander ohne Umstellung oder Unterbrechung der Produktion
Fertigungsverfahren
Werkstattprinzip
handwerkliche Fertigung
1 Tisch / 1 Person
Werkstattfertigung
Mehrere Tische / Mehrere Personen
Vorteil: - hohe Flexibilität / hohes Qulitätsniveau Nachteil: - lange Transportwege / grosse Zwischenlager / keine Vollauslastung
Baustellenfertigung
-> Einzelanfertigung -> alle Produktionsmittel mitbringen!
Gruppenfertigung
Fliessfertigung
Fixe Reihenfolge
Strassenfertigung
Taktfertigung
Just-in-Time-Produktion
Oster-Gummibär
Planung/Kontrolle
Stücklisten
Zusammensetzung der Produkte: Knochenmehl und Farbstoffe
Erzeugnisstruktur
Hierarchische Beziehung zwischen den Einzeleilen und Baugruppen
Terminierung Fertigungsablauf
Abstimmung von Angangs- und Endtermine
Netzplan
Phase 1: Sturkturplanung
Phase 2: Zeitplanung
Phase3: Kapazitätsplanung
Phase 4: Kostenplanung
kritischer Weg
Kapazitätsplanung
Kostenplanung
Produktion
Produktionsplanung
Bereitstellen von Materialen
Einsatz verfügbaren Ressourcen
Produktionssteuerung -> APK
Aufträge schrittweise für Produktion freigeben
Produktionsfortschritt überprüfen
Korrekturmassnahen einleiten
Produktionsprogramm
alle erstellten Leistungen
<> Absatzprogramm alle angebotenen Leistungen
Zu berücksichtigen sind:
Kosten
Produkt
Produktionskapazität
Finanzielle Mittel
Lieferant
Unabhängigkeite
Mitarbeiter
Marktentwicklung
Know-How
Produktionsmenge
Periodenmenge
Deckungsbeitrag
= Differenz zwischen erzielbaren Verkaufspreisen und variablen Kosten einer Verkaufseinheit
Formeln
Zeitliche Verteilung
Auftragsbezogenen Fertigung
Vorratsbezogenen Fertigung
Saisonale Schwankungen
Auslastung der Produktionskapazitäten
Minimierung der Lagerkosten
Fehlmengen
Absatz-schwankungen
Synchronisation -> mal auf, mal ab
Emanzipation -> ausgleichen
Eskalation -> immer extrem
Computerunsterstützte Steuerung der Produktionsablaufs CIM
CAD
CAP
CAM
CAQ
PPS
Allgemein
Problemlösungsprozess
nicht nötig
Fertigung
Werkstattpapier
Ablaufkarte